



Sefra

Technisches Merkblatt

Sefra Öldicht

Beschichtung für Beton-, Putz- und Estrichflächen in Auffangwannen und Auffangräumen für Heizöl EL, ungebrauchten Verbrennungsmotoren- und Kraftfahrzeuggetriebeölen,...

Bild kommt neu



Charakteristik

Anwendung

- innen
- für Beton-, Putz- und Estrichflächen in Auffangwannen und Auffangräumen
- für abriebfeste Fußbodenbeschichtungen mit normaler Gehbelastung geeignet, z.B. Keller, Dachböden, ...
- auf allen mineralischen Putzen der Mörtelgruppen PII und PIII, Beton, Faserzementplatten
- nicht für ständig befahrene Flächen einsetzen, Garagenböden, auch nicht auf Flächen mit Dauernassbelastung

Eigenschaften

- 1-komponentig, wasserverdünnbar
- schnell überstreichbar
- gute chemische und mechanische Beständigkeit
- seidenmatte Oberfläche
- ausgezeichnete Deckkraft
- leichte Verarbeitung
- Geruchsneutral
- Rissüberbrückend

Technische Daten

Dichte:

ca. 1,3 kg/L

Chemische Beständigkeit:

Beständig gegen Heizöl EL, ungebrauchten Verbrennungsmotoren- und Kraftfahrzeuggetriebeölen sowie Gemischen aus gesättigten und aromatischen Kohlenwasserstoffen mit einem Aromatengehalt 20 Masse-% und einem Flammpunkt > 55°C

Verarbeitung

Verdünnung

- max. 30% mit Wasser

Verträglichkeit

- Nicht mit andersartigen Materialien mischen.

Auftrag

- Kann im Roll- und Streichverfahren verarbeitet werden



Sefra



Technisches Merkblatt

Sefra Öldicht

Verarbeitungstemperatur	Mind. +7°C – 30°C für Luft- und Objekttemperatur bei der Verarbeitung und während der Trocknung . Nicht bei hoher Luftfeuchtigkeit verarbeiten.
Verbrauch Fußboden	ca. 250 ml/m ² pro Anstrich auf glatten Untergründen, auf rauen Flächen entsprechend mehr.
Mindestverbrauch Ölauffangwanne	Für die Gesamtbeschichtung werden mindestens 900ml/m ² unverdünnter Anstrichstoff benötigt.
Untergrund	<p>Der Untergrund muss sauber, trocken, fett- und ölfrei sein, sowie tragfähig, saugfähig, frei von Ausblühungen, Algen und Moosen. Zementhaltige Untergründe dürfen frühestens 4 Wochen nach der Herstellung beschichtet werden. Ggfls. Trennmittel sowie alte, nicht haftende Anstriche entfernen. Fest haftende Altanstriche und glatte Untergründe aufrauen. Sandende und wundgelaufene Flächen abkehren bzw. bürsten und evtl. absaugen. Stark sandende Flächen bis auf tragfähigen Untergrund entfernen. Für die Überarbeitung intakter, tragfähiger Beschichtungen kann kein allgemein gültiger Aufbau vorgegeben werden. Vor der Bearbeitung solcher Flächen sollte eine Verträglichkeitsprüfung vorgenommen werden. Für die Ausführung von Wandaufkantungen ist im Übergangsbereich Boden/Wand eine Hohlkehle auszubilden und im Systemaufbau zu beschichten. Bauteilfugen müssen übernommen und fachgerecht ausgebildet werden, dies gilt auch für den Hohlkehlenbereich. Fugengestaltungen sollten grundsätzlich nach den Vorgaben der DIN 18540 ausgeführt werden.</p>
Verarbeitung	<p>Fußbodenbeschichtung: Grundanstrich mit max. 30% Wassern verdünnen, 1-2 Deckanstriche unverdünnt</p> <p>Ölwannenbeschichtung: Prüfbescheid beachten. Mindestens ein Grundanstrich, max. mit 30% Wasser verdünnt, und zwei unverdünnte Deckanstriche aufbringen. Mindestverbrauchswerte beachten. Um die einzelnen Anstriche sichtbar zu machen, den zweiten und dritten Anstrich nur soweit hochführen, dass vom vorherigen Anstrich ein jeweils 1 cm breiter Streifen sichtbar bleibt. Nach Fertigstellung der Beschichtung ist an gut sichtbarer Stelle ein Schild mit Angaben zum Beschichtungsstoff, Ausführungsdatum und Verarbeiter anzubringen.</p>



Sefra

Technisches Merkblatt

Sefra Öldicht

Die Beschichtung von zusammenhängenden Flächen nur mit Material einer Chargennummer ausführen. Organische Stoffe (z.B. Kaffee, Rotwein, Blütenblätter, etc.) sowie verschiedene Chemikalien (z.B. Schmierstoffe, Säuren, etc.) können zu Farbveränderungen führen. Die Funktionsfähigkeit der Beschichtung wird hierdurch in aller Regel nicht beeinflusst.

Trockenzeit Grundanstrich 14 Stunden durchtrocknen lassen. Zwischen dem 1. und 2. Deckanstrich ist eine Zwischentrockenzeit von 24 Stunden einzuhalten. Der Gesamtanstrich ist nach 7 Tagen belastbar und gebrauchsfertig.

Reinigung der Werkzeuge Sofort nach Gebrauch mit Wasser reinigen.

Liefern

Farbton Kieselgrau ca. RAL 7032
Geringe Farbtonabweichungen sind aus rohstoffbedingten Gründen unvermeidbar.

Verpackung Eimer
5 l, 15 l

Lagerung

Lagerbedingungen In original verschlossenen Gebinden trocken, kühl aber frostfrei.

Lagerdauer Mindestens 2 Jahre ab Produktionsdatum.

Prüfzeugnisse / Zulassungen

Allgemeines bauaufsichtliches Prüfzeugnis X-XX.XXX
Beschichtungsstoff zum Beschichten von Beton-, Putz- und Estrichflächen in Auffangwannen und Auffangräumen.



Sefra

Technisches Merkblatt

Sefra Öldicht

Kennzeichnung

VOC-Sicherheitshinweis

EU-Grenzwert für das Produkt (Kat A/i) 140 g/l (2010).
Dieses Produkt enthält < 1 g/l VOC

Hinweise

Amtliche Vorschriften für Ölauffangwannenbeschichtung:

Bauliche Voraussetzung

Durch konstruktive Maßnahmen sind Setzungs- und Schwindrisse in den Umfassungswänden und der Sohle der Auffangwannen und Auffangräume zu verhindern (z.B. Verzahnung, Bewehrung, Ankerno.ä.). Der Lastfall „Flüssigkeitsdruck“ ist zu berücksichtigen. Bewegungsfugen sind im Bereich der Auffangwannen und Auffangräume unzulässig. Beton-, Putz- und Estrichflächen müssen tragfähig sowie frei von Fehlstellen sein. Innenliegende Kanten sind als Hohlkehlen auszuführen. Putz und Estrich müssen fest auf den tragenden Bauteilen bzw. Umfassungswänden und der Sohle haften. Ihre Oberfläche darf nicht mit der Stahlkelle geglättet werden, sondern muss mit dem Holzbrett abgerieben sein. Ein nachträgliches Pudern mit Zement ist nicht zulässig. Rohrdurchführungen im Bereich unterhalb des maximal möglichen Flüssigkeitsstandes in Auffangwannen und Auffangräumen sind unzulässig. Mauerwerk sowie Betonflächen, die den obigen Bedingungen nicht entsprechen, sind mit einem fest haftenden Zementputz zu versehen. Beton-, Putz- und Estrichflächen müssen mindestens 28 Tage alt und trocken sein, ehe sie beschichtet werden. Für die Güte der Untergründe gelten die folgenden Normen und Richtlinien, jeweils in neuester Fassung:

- * Beton DIN 1045
- * Putz DIN 18550, Teil 1, Tabelle 1- Putzmörtelgruppe P III
- * Estrich DIN 18 560, Teil 3, Abs.3.3, Tabelle 1- Festigkeitsklasse ZE 20- in Verbindung mit Teil 1, Abs. 6.4



Sefra

Technisches Merkblatt

Sefra Öldicht

Bauliche Voraussetzung

Wassereinwirkung auf die Rückseite der Beschichtung muss vermieden werden. Wenn Grund- oder Sicker- oder andere Wässer von der Rückseite in das Bauwerk eindringen können, ist dieses entsprechend der einschlägigen Normen abzudichten.

Erst wenn die vorgenannten baulichen Voraussetzungen gegeben sind, darf eine Beschichtung mit **Sefra Öldicht** aufgebracht werden, da sie nur dann ihren Zweck erfüllen kann.

Das allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnis mit der Verarbeitungsrichtlinie erhalten Sie auf Anforderung.

Entsorgung

Nur restentleerte Gebinde zum Recycling geben. Eintrocknete Materialreste können als Hausmüll entsorgt werden. Gebinde mit flüssigen Farbresten bei der Sammelstelle für Sonderabfälle abgeben. AVV-Abfallschlüssel Nr. 080112

Sicherheitsvorschlag

Außer Reichweite von Kindern aufbewahren. Während der Verarbeitung und Trocknung für gründliche Belüftung sorgen. Essen, Trinken und Rauchen während der Verarbeitung vermeiden. Bei Berührung mit den Augen oder der Haut sofort mit Wasser gründlich abspülen. Nicht in die Kanalisation/Gewässer oder in das Erdreich gelangen lassen. Evtl. Kennzeichnung aus dem Sicherheitsdatenblatt ersichtlich.

Technische Beratung

Sefra Mitarbeiter beraten Sie gerne!
www.sefra.at

Adresse

Sefra Farben- und Tapetenvertrieb Ges.m.b.H.
Schönbrunner Straße 47
1052 Wien

Die Angaben in dieser Druckschrift über Eigenschaften und Anwendung der genannten Erzeugnisse geben wir nach bestem Wissen, auf Grund unserer Entwicklungsarbeiten und praktischen Erfahrung. Da jedoch wegen der Vielseitigkeit der Anwendungsmöglichkeiten die Darstellung aller Einzelheiten nicht möglich ist, kann eine Verbindlichkeit und eine Haftung hieraus nicht übernommen werden. Die Eignung des Produktes ist von der Untergrundbeschaffenheit abhängig. Der Käufer/Anwender wird nicht davon entbunden, den Werkstoff in eigener Verantwortung auf dessen Eignung für den Verwendungszweck unter den jeweiligen Objektbedingungen fach- und handwerksgerecht zu prüfen. Bei Erscheinen einer durch technischen Fortschritt bedingten Neuauflage verlieren die vorstehende Angaben ihr Gültigkeit.